

stischen Staates auf deutschem Boden große, bleibende Errungenschaften gebracht. Unsere Republik, im festen Bruderbund mit dem Lande Lenins, untrennbarer Teil der sozialistischen Staatengemeinschaft, blüht und gedeiht.

Ja, es bedurfte und bedarf harter Arbeit, um einzulösen, was der VIII. Parteitag versprach — doch es gelingt. Der Friede ist sicherer, der Sozialismus mächtiger, das Leben unserer Bürger angenehmer, die DDR ein weltweit geachteter und anerkannter Staat geworden. Das ist die Bilanz des von der Hauptaufgabe bestimmten politischen Kurses unserer Partei, der auch für die Zukunft gilt. Während der arbeitende Mensch im Kapitalismus schwer unter den Folgen der tiefen, sich verschärfenden Krise des imperialistischen Systems leidet, ist das Leben der Bürger in der DDR von sozialer Sicherheit und wachsendem Wohlstand geprägt.

Kein ganzes Jahr trennt uns mehr vom IX. Parteitag. Wahrlich — die Zeit bis dahin wird, wie Genosse Erich Honecker auf der 14. Tagung des Zentralkomitees sagte, ausgefüllt sein von intensiver politischer Tätigkeit und schöpferischer Aktivität. Zweierlei wird dabei unsere besondere Aufmerksamkeit finden.

Volksverbundenheit -
lebenspendender
Kraftquell

Zum ersten. Die bewundernswerten Leistungen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, mit denen sie Wirklichkeit werden lassen, was der VIII. Parteitag beschloß, untermauern unsere Erkenntnis: Die vertrauensvollen Beziehungen der SED zum Volke sind der lebenspendende Quell, aus dem die Partei ihre unüberwindliche Kraft schöpft, der sie befähigt, zuversichtlich voranzuschreiten, neue, erhabene Ziele zum Wohle unseres Volkes anzuvisieren. Diese Volksverbundenheit immer fester zu schmieden — das wird uns immer eine Verpflichtung sein. Wir erfüllen damit das Vermächtnis Wilhelm Piecks, des hervorragenden Führers der deutschen Arbeiterklasse, des unvergessenen ersten Präsidenten der DDR, dessen 100. Geburtstag wir am 3. Januar 1976 feiern werden.

Und zum zweiten. Jederzeit wollen wir das Vertrauen rechtfertigen, welches das Volk der DDR der SED entgegenbringt. Jederzeit wollen wir die Erwartung der Werktätigen erfüllen, daß sich unser Kampfbund stets als zuverlässig führende, unbeirrbar vorwärtsstrebende Kraft der Gesellschaft erweist. Die Garantie dafür sehen wir in unserer Treue zum Marxismus-Leninismus, in der Festigung unserer Parteireihen.

Das Gesicht der
Arbeiterklasse
zugewandt

Aus dieser Sicht gewinnen die Leninschen Normen des Parteilebens noch an Gewicht, denn die Partei der Arbeiterklasse ist dazu berufen, so lehrt es Lenin, die Massen auf das Niveau des bewußt historischen Schöpfertums zu heben. Und sie lehrt nicht nur die Massen, sie lernt auch von ihnen. Deshalb hat unsere Bezirksparteiorganisation ihr Gesicht der Arbeiterklasse zugewandt, studiert und verallgemeinert ihre schöpferische Tätigkeit, berät sich vertrauensvoll mit ihr über die gemeinsame Lösung der gegenwärtigen und künftigen Aufgaben.

Die Bezirksleitung stützt sich dabei auf die zahlreichen Grundorganisationen, die auf dem Kurs des VIII. Parteitages einen deutlichen Aufschwung an bewußtem Handeln, an Ideenreichtum und Lebensnähe in der politisch-ideologischen Arbeit erreicht haben. Mit diesem revolutionären Schwung wird die Arbeiterklasse des Bezirkes Gera, werden alle Werktätigen, geführt von unserer Partei, voller Tatendrang und Optimismus den Weg zum IX. Parteitag beschreiten.